

# Hawesko Holding AG

## Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

### Sechs-Monats-Bericht zum 30. Juni 2006

Hamburg, 26. Juli 2006

#### Highlights in Millionen €

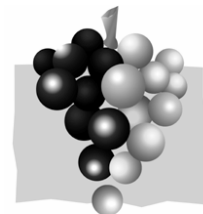
	Sechs Monate (1.1.–30.6.)			2. Quartal (1.4.–30.6.)		
	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>+/-</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>+/-</u>
<b>Konzernumsatz</b>	<b>132,9</b>	<b>123,0</b>	<b>+8,1 %</b>	<b>63,9</b>	<b>60,8</b>	<b>+5,1 %</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>4,9</b>	<b>3,2</b>	<b>+54,1 %</b>	<b>1,9</b>	<b>1,2</b>	<b>+60,9 %</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2,8</b>	<b>0,9</b>	<b>+210,1 %</b>	<b>0,9</b>	<b>0,1</b>	<b>+600,0 %</b>

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zum Halbjahr können wir eine erfreuliche Bilanz ziehen. Der Gesamtweinmarkt hat sich nach sechs Monaten auf ein leichtes Plus hochgekämpft, nachdem er laut GfK-Erhebung nach drei Monaten noch ein Minus von 0,5 % verzeichnen musste. Dagegen ist Hawesko in den ersten sechs Monaten um 8 % gewachsen und liegt somit klar über der Gesamtmarktentwicklung. Unsere Ausrichtung auf hochwertige Weine zahlt sich aus. Wir haben damit seit Jahren besser als der Markt abgeschnitten und unsere Position gestärkt. Das drückt sich erneut in den Ertragszahlen des laufenden Geschäftsjahres aus, die im ersten Halbjahr mit einem Plus von 54 % beim EBIT und mehr als einer Verdreifachung des Konzernergebnisses eine hervorragende Entwicklung vorweisen.

Die Stimmung in Deutschland hat sich inzwischen merklich aufgehellt. Der Ifo-Geschäftsklima-Index ist Ende Juni überraschend erneut gestiegen und hat ein 15-Jahres-Hoch erreicht. Der GfK-Konsumklima-Index befand sich Ende Juni ebenfalls auf dem höchsten Stand seit viereinhalb Jahren. Natürlich muss die solide Entwicklung im Lande noch an Breite gewinnen, aber der Anfang ist gemacht. Ich wünsche uns allen weise Entscheidungen aus der Politik, die diese Entwicklungen unterstützen.

Bei uns in der Hawesko-Gruppe zeigt sich der Umschwung zum Positiven nicht nur in den Zahlen, die Sie in diesem Bericht vorfinden, sondern auch in unserem tagtäglichen Geschäft. Der Großhandel läuft hervorragend – auf der soliden Basis eines langjährig aufgebauten Stammsortiments und stetig, wie auch jüngst wieder, ergänzt mit neu hinzugewonnenen Exklusivitäten. Im Versandhandel wurde die Profitabilität erhöht, seine Strukturen werden kontinuierlich an die Marktgegebenheiten angepasst und auf die Zukunft ausgerichtet. Bei *Jacques' Wein-Depot* geben wir wieder mehr Gas bei der Expansion und haben unser Ziel auf circa zehn Neueröffnungen pro Jahr angehoben. Die Kundenfrequenz in den bestehenden Depots ist gestiegen, und wir können uns über Zuwächse beim flächenbereinigten Umsatz freuen. Das neue Konzept *multiwein* macht inzwischen gute Fortschritte bei der Standortsuche. Wir sind



**HAWESKO**  
HOLDING AG

zuversichtlich, bis Jahresende drei *multiwein*-Märkte eröffnen zu können, und haben aktuell noch mehr Standorte in der Pipeline. Kurzum: Wir widmen uns schon seit Jahren unseren Hausaufgaben und ernten nun, wie auch dieser Zwischenabschluss zeigt, die Früchte unserer Arbeit.

So sehen wir momentan mehr Möglichkeiten zu wachsen, als das in den letzten eineinhalb Jahren der Fall war. Wachstum durch Akquisition ist eine zusätzliche Option – unsere Finanzstruktur bietet uns hierfür vielfältige Möglichkeiten. In erster Linie aber haben wir organisches Wachstum im Visier, das wir profitabel gestalten wollen. Ein gutes Beispiel hierfür sind unsere jungen Aktivitäten in der Tschechischen Republik, die, wenn auch noch auf niedrigem Niveau, hohe Wachstumsraten bei ansehnlichem Gewinn aufweisen.

Unsere Qualität als Unternehmen zeigt sich also in guten und in schwierigen Zeiten. Sie macht sich bemerkbar in der täglichen Arbeit eines jeden Mitarbeiters, eines jeden Depot-Partners und einer jeden Handelsagentur im Großhandel. Sie hat sich in den letzten Monaten auch in der Aktienkursentwicklung widerspiegelt. Insbesondere die Hawesko-Aktie wies im zuletzt sehr volatilen Finanzmarktumfeld hohe Stabilität auf.

Wir sind zuversichtlich für das jetzt anstehende zweite Halbjahr.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Margaritoff  
Vorstandsvorsitzender

## **Umsatz und Ergebnis**

### Zweites Quartal

Im Berichtsquartal, dem Zeitraum April bis Juni 2006, hat der Hawesko-Konzern seinen Umsatz im Vorjahresvergleich um 5,1 % gesteigert und €63,9 Mio. erzielt, nach €60,8 Mio. im gleichen Quartal des Vorjahres. Im Berichtsquartal entwickelten sich die Umsätze der Geschäftssegmente dabei folgendermaßen: Der stationäre Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) erzielte €22,7 Mio., 3,4 % mehr als im gleichen Quartal des Vorjahres (€22,0 Mio.). Der Großhandel steigerte den Umsatz von €21,8 Mio. auf €26,4 Mio, mithin um 20,7 %. Der Versandhandel erreichte einen Umsatz von €14,7 Mio., das sind 12,2 % weniger als im Vorjahr (€16,7 Mio.).

Das Umsatzwachstum im stationären Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) war auch im Monat Juni – während der Fußball-Weltmeisterschaft – ungebrochen. Per 30. Juni 2006 lag die Zahl der operierenden *Jacques' Wein-Depots* bei 260 und damit um zwei über der Zahl des Vorquartals und um fünf über der Zahl am gleichen Stichtag des Vorjahres. Ein neuer Standort war angemietet, jedoch noch nicht eröffnet. Zum Schluss des Halbjahres wurden sechs österreichische Depots betrieben (Vorjahr: sieben). In flächenbereinigter Betrachtung war gegenüber dem zweiten Quartal 2005 ein Umsatzanstieg von 3,1 % festzustellen. Im Vergleich mit diesem Zeitraum hat sich im Berichtsquartal sowohl die Kundenfrequenz als auch der durchschnittliche Einkaufsbetrag erhöht. Die Zahl der aktiven Kunden konnte erneut gesteigert werden.

Im Segment Großhandel waren Produkte vieler verschiedener Produzenten die Träger des Umsatzanstiegs gegenüber dem Vorjahresquartal; unter ihnen waren insbesondere Champagner Gegenstand lebhafter Nachfrage. Besonders erfolgreich verlief im Berichtsquartal das Geschäft der in Bordeaux ansässigen Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux*. Der Großhandelsumsatz erhielt durch die Fußball-Weltmeisterschaft Impulse, profitierte aber insbesondere vom Erfolg der während der letzten zwei Jahre verstärkten Bemühungen um klarere Ausrichtung seiner einzelnen Gesellschaften sowie um Exklusivrechte für den Vertrieb renommierter Spitzenprodukte.

Der Rückgang des Umsatzes im Versandhandelssegment war vor allem dadurch bedingt, dass im Berichtsquartal zwei Werbemailings nicht die erwünschten Rücklaufquoten erzielten. Die Auswir-

kungen auf das operative Ergebnis blieben aber begrenzt, da zugleich die Profitabilität durch optimierende Struktur Anpassungen erhöht werden konnte. Das Wein-Club VINOSelect wurde weiterhin planmäßig ausgebaut. Die Zahl aktiver Versandhandelskunden reduzierte sich, die Bestellungen und die geordneten Flaschen gingen zahlenmäßig stärker zurück. Der Durchschnittspreis pro verkaufter Flasche stieg weiterhin an. Die über das Internet getätigten Umsätze erhöhten sich im zweiten Quartal 2006 um 2 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der Konzern-Rohhertrag des zweiten Quartals ist im Vorjahresvergleich relativ zum Umsatz um 0,3 Prozentpunkte auf 40,7 % zurückgegangen. Dies ist auf den höheren Anteil von Großhandelsumsätzen am Konzernumsatz zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von €3,1 Mio. (Vorjahresquartal: €3,0 Mio.) ergaben sich im Wesentlichen aus Miet- und Pächterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen. Die anderen aktivierten Eigenleistungen von €0,2 Mio. betrafen die Einführung eines neuen SAP-gestützten Warenwirtschaftssystems. Der Personalaufwand blieb im zweiten Quartal trotz des Umsatzanstiegs auf Vorjahresniveau; in Prozent des Umsatzes betrachtet, ging er um 0,5 Prozentpunkte zurück, da sich hier Strukturmaßnahmen im Versandhandel und eine bessere Auslastung im Großhandel günstig auswirkten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der Hauptsache solche für Werbung, Versand und Provisionen enthalten. Beim Werbeaufwand konnte durch gezieltere Kundenansprache die Kostenquote im Verhältnis zum Umsatz von 9,6 % auf 8,2 % gesenkt werden. Die Aufwendungen für den Versand reduzierten sich von 4,0 % auf 3,7 % vom Umsatz. Die Aufwendungen für Provisionen blieben relativ zum Umsatz stabil: bei 8,9 %. Insgesamt beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsquartal auf €19,4 Mio. (Vorjahresquartal: €19,0 Mio.); somit sind sie erneut in geringerem Maße als der Umsatz gestiegen. Die operative (EBIT-)Marge des Konzerns erhöhte sich von 1,9 % im zweiten Quartal des Vorjahres auf nunmehr 3,0 %.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) ist im zweiten Quartal 2006 auf €1,9 Mio. gestiegen; es lag somit 60,9 % über dem des Vorjahresvergleichs quartals (€1,2 Mio.). Die Beiträge der Geschäftssegmente zum operativen Ergebnis waren im Einzelnen: €2,2 Mio. (Vorjahresquartal: €2,0 Mio.) aus dem Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*); ergebnisbelastend gingen darin im Berichtsquartal Vorlaufkosten für den Aufbau des neuen Fachmarktkonzepts *multiwein* in Höhe von nahezu €0,2 Mio. ein. Das Betriebsergebnis des Großhandels konnte von €0,6 Mio. auf €0,8 Mio. gesteigert werden, wobei aufgrund der Wertberichtigung auf eine Forderung gegenüber einem Dienstleistungsunternehmen ein Einmalaufwand von €0,3 Mio. anfiel. Das Segment Versandhandel verzeichnete ein leicht positives operatives Ergebnis (Vorjahr: €-0,5 Mio.), da Verbesserungen im Bereich Werbungs- und Personalkosten den Umsatzrückgang weitgehend kompensieren konnten.

Die Zurückführung der Finanzschulden sorgte erneut für eine Reduktion des Zinsaufwands; er betrug €0,4 Mio., nach €0,5 Mio. im gleichen Quartal des Vorjahres. Infolge der Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS, hauptsächlich IAS 39 „Fair-value-Bewertung“ und IAS 32; zum Letztgenannten vgl. Konzernanhang 3 im Geschäftsbericht 2005) wurde das Finanzergebnis mit einem positiven Effekt von €0,1 Mio. entlastet (Vorjahresquartal: negativer Effekt von €0,4 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich dadurch überproportional zum EBIT-Anstieg und erreichte €1,7 Mio. (€0,3 Mio.). Die Steueraufwandsquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 54,6 % auf 40,8 %. Das Konzernergebnis nach Steuern und nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern betrug somit €1,0 Mio. (€0,1 Mio.) Der Gewinn pro Aktie lag bei €0,21, nach €0,03 im Vorjahr. Dabei wurden als Aktienstückzahlen im Berichtszeitraum 4.402.998 zugrunde gelegt (Vorjahr: 4.416.496).

### Erstes Halbjahr

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006 wurde ein Konzernumsatz von €132,9 Mio. erzielt, was im Vergleich mit dem Vorjahreshalbjahr einem Plus von 8,1 % entspricht. Aufgrund der höheren Gewichtung des Segments Großhandel gab die Rohhertragsmarge um etwas mehr als einen Prozentpunkt nach. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich auf €4,9 Mio. und lag damit 54,1 % über dem EBIT des Vorjahreszeitraums (€3,2 Mio.).

Durch die Verringerung der Finanzschulden verbesserte sich das Zinsergebnis auf €–0,6 Mio. (Vorjahreshalbjahr: €–0,9 Mio.). Ein positiver Effekt von €0,6 Mio. aus der IFRS-Anwendung (hauptsächlich IAS 39 „Fair-value-Bewertung“ und IAS 32; zum Letztgenannten vgl. Konzernanhang 3 im Geschäftsbericht 2005) trug dazu bei, dass die Gesamtbelastung aus dem Finanzergebnis sehr gering blieb (Vorjahr: negativer Effekt von €–0,5 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um €3,1 Mio. auf €4,9 Mio. Nach Anwendung der für das Gesamtjahr geschätzten Steuerquote von 40,8 % ergab sich für den Konzern ein Halbjahresergebnis nach Steuern und Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von €2,8 Mio. (€0,9 Mio.). Der Gewinn pro Aktie betrug €0,64, gegenüber €0,21 im Vorjahreshalbjahr. Als Aktienstückzahlen zugrunde gelegt wurden dabei im Berichtszeitraum 4.402.998 (Vorjahr: 4.416.496).

## **Bilanz**

Zum 30. Juni 2006 betrug die Bilanzsumme €143,9 Mio. Sie ist damit sowohl gegenüber dem 31. Dezember 2005 als auch dem 30. Juni 2005 gesunken: um €18,7 Mio. bzw. um €4,3 Mio. Die Differenz zum Stand vom 31. Dezember 2005 erklärt sich aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – sie verminderten sich um €17,6 Mio. auf €21,1 Mio. – und dem Rückgang der Bankguthaben und Kassenbestände: Sie reduzierten sich um €3,0 Mio. (Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember.) Zum 30. Juni 2006 haben sich die Vorräte, hauptsächlich saisonbedingt, gegenüber Geschäftsjahresende um €3,8 Mio. erhöht; im Vergleich mit dem Stand zum Vorjahresstichtag 30. Juni konnten sie jedoch um €3,6 Mio. reduziert werden.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2005 um €5,9 Mio. zurückgegangen; ursächlich hierfür ist die Auszahlung der Dividende. Die langfristigen und die kurzfristigen Finanzschulden nahmen aus saisonalen Gründen zusammengenommen in der Berichtsperiode um €12,0 Mio. zu, gingen jedoch gegenüber dem 30. Juni 2005 um €6,9 Mio. zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich saisonbedingt auf €28,4 Mio.

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2006 auf €3,4 Mio. (Vorjahreshalbjahr: €1,6 Mio.). Sie beziehen sich hauptsächlich auf die derzeit laufende Einführung eines SAP-basierten Warenwirtschaftssystems, auf weitere IT-Investitionen im Versandhandels- und Logistikbereich, auf Depot-Einrichtungen bei *Jacques' Wein-Depot* sowie auf Ersatzinvestitionen.

## **Kapitalflussrechnung**

Für das Berichtshalbjahr lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei €–2,0 Mio. und damit unter dem Wert im gleichen Zeitraum des Vorjahres (€0,3 Mio.). Ursache hierfür ist in erster Linie der Abbau der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden). Der Free-Cashflow des Halbjahres von €–5,8 Mio. (Vorjahreshalbjahr: €–2,7 Mio.) errechnet sich aus dem Nettozahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€–2,0 Mio.), abzüglich Auszahlungen für Investitionstätigkeit (€3,4 Mio.) und gezahlter Zinsen (€0,7 Mio.). Da die jährliche Geschäftsentwicklung in ihrem Verlauf typischerweise saisonal geprägt ist, besteht nach dem ersten Halbjahr erfahrungsgemäß ein negativer Free-Cashflow.

## **Ausblick**

Für den Hawesko-Vorstand bleiben die Zielmarken des Gesamtjahres 2006 weiterhin gültig: Umsatzsteigerung (Vorjahresumsatz: €287 Mio.) und Erhöhung des aus den bestehenden Aktivitäten erwirtschafteten EBIT. In den ersten sechs Monaten 2006 deuten Frühindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex und der GfK-Konsumklimaindex darauf hin, dass sich der private Konsum in Deutschland belebt. Sollte sich die Verbesserung von Konjunkturlage und Konsumentenstimmung im weiteren Jahr 2006, einschließlich der Zeit des Weihnachtsgeschäfts, als nachhaltig erweisen, dann eröffnete dies für den Hawesko-Konzern die Möglichkeit, über das bisher erwartete Niveau der Umsatzsteigerung – das im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegt – hinauszugelangen.

Es ist davon auszugehen, dass Aufwendungen für anlaufende neue Aktivitäten – insbesondere für die ersten Testmärkte des neuen Fachmarktkonzeptes *multiwein*, die ab September zur Eröffnung anstehen – das 2006 auszuweisende EBIT in einer Größenordnung von ca. €0,7 Mio. belasten. Angesichts der 2006 bisher erfreulichen Entwicklung der Geschäftszahlen sieht der Vorstand eine gute Chance, dass das EBIT trotz dieser zusätzlichen Aufwendungen an das Vorjahresniveau (€18,9 Mio.) heranreichen wird. Dies setzt einen normalen Verlauf des zweiten Halbjahres voraus, vor allem auch des geschäftlich bedeutsamen vierten Quartals.



## Hawesko Holding AG

### Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2006 (nach IFRS)

(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)

	1.4.–30.6. 2006	1.4.–30.6. 2005
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>63,9</b>	<b>60,8</b>
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	–0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	—
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	3,0
Aufwendungen für bezogene Waren	–37,9	–35,8
Personalaufwand	–6,8	–6,7
Abschreibungen	–1,1	–1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>–19,5</u>	<u>–19,0</u>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1,9</b>	<b>1,2</b>
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,4	–0,5
Erträge/Aufwendungen aus der fair value Bewertung und IAS 32	0,1	–0,4
<u>    Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>–0,0</u>	<u>0,1</u>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1,7</b>	<b>0,3</b>
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–0,7</u>	<u>–0,2</u>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1,0</b>	<b>0,1</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>–0,0</u>	<u>–0,0</u>
<b>Konzernergebnis</b>	<b><u>0,9</u></b>	<b><u>0,1</u></b>
Ergebnis je Aktie (in €)	0,21	0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend)	4.403	4.416

**Hawesko Holding AG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2006 (nach IFRS)**

(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–30.6. 2006	1.1.–30.6. 2005
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>132,9</b>	<b>123,0</b>
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,1	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	—
Sonstige betriebliche Erträge	5,9	5,6
Aufwendungen für bezogene Waren	-79,8	-72,6
Personalaufwand	-13,4	-13,4
Abschreibungen	-2,2	-2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-38,9</u>	<u>-37,2</u>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>4,9</b>	<b>3,2</b>
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	-0,6	-0,9
Erträge/Aufwendungen aus der fair value Bewertung und IAS 32	0,6	-0,5
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>—</u>	<u>0,1</u>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>4,9</b>	<b>1,8</b>
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-2,0</u>	<u>-0,9</u>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2,9</b>	<b>0,9</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>-0,1</u>	<u>-0,0</u>
<b>Konzernergebnis</b>	<b><u>2,8</u></b>	<b><u>0,9</u></b>
Ergebnis je Aktie (in €)	0,64	0,21
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend)	4.403	4.416

<b>Hawesko Holding AG</b> <b>Konsolidierte Bilanz (nach IFRS)</b> (in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	30.6.2006	31.12.2005	30.6.2005
<b><u>Aktiva</u></b>			
<b><u>Langfristige Vermögenswerte</u></b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,1	8,5	7,2
Sachanlagen	23,7	24,3	24,6
Finanzanlagen	0,3	0,2	0,2
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1,4	3,2	1,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,1	1,1	1,0
Latente Steuern	<u>17,3</u>	<u>19,2</u>	<u>19,7</u>
	53,8	56,6	54,5
<b><u>Kurzfristige Vermögenswerte</u></b>			
Vorräte	61,4	57,5	65,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,1	38,7	19,1
Sonstige Vermögensgegenstände	3,5	2,6	3,4
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>4,1</u>	<u>7,2</u>	<u>6,2</u>
	90,1	106,0	93,7
	<b><u>143,9</u></b>	<b><u>162,6</u></b>	<b><u>148,2</u></b>
<b><u>Passiva</u></b>			
<b><u>Eigenkapital</u></b>			
<i>Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG</i>	13,2	13,2	13,2
<i>Anpassung nach IFRS</i>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>
	8,9	8,9	8,9
Kapitalrücklage	5,9	5,9	5,8
Gewinnrücklagen	35,3	33,0	32,8
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-0,0	0,0	-0,0
Konzernbilanzgewinn	14,1	22,4	12,6
Minderheitsanteile	<u>0,4</u>	<u>0,3</u>	<u>0,2</u>
	64,5	70,4	60,3
<b><u>Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften</u></b>	2,5	3,0	2,6
<b><u>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u></b>			
Pensionsrückstellungen	0,7	0,7	0,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	0,2	0,3	0,2
Finanzschulden	12,3	13,1	14,3
Erhaltene Anzahlungen	0,8	2,4	2,4
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	2,1	0,1
Latente Steuern	<u>0,8</u>	<u>0,6</u>	<u>0,8</u>
	15,7	19,2	18,3
<b><u>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u></b>			
Kurzfristige Rückstellungen	—	0,0	—
Finanzschulden	19,1	6,3	24,0
Erhaltene Anzahlungen	3,2	5,2	4,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,4	38,2	25,7
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10,3</u>	<u>20,3</u>	<u>12,9</u>
	61,1	70,0	67,0
	<b><u>143,9</u></b>	<b><u>162,6</u></b>	<b><u>148,2</u></b>



<b>Hawesko Holding AG</b> <b>Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)</b>		
(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.6. 2006	1.1.–30.6. 2005
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,9	1,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,2	2,2
Zinsergebnis	0,0	1,4
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	–0,0	–0,0
Veränderung der Vorräte	–2,1	–3,3
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	18,2	17,1
Veränderung der Rückstellungen	–0,0	–0,9
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–23,8	–16,2
Gezahlte Ertragsteuern	<u>–1,4</u>	<u>–1,7</u>
<b>Nettozahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>–2,0</b>	<b>0,3</b>
Erwerb von Tochterunternehmen	–0,0	—
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–3,4	–1,6
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,2	0,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>–3,2</b>	<b>–1,6</b>
Auszahlungen für Dividenden	–8,8	–5,5
Auszahlungen an Minderheiten	–0,5	–0,3
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–0,5	–0,5
Veränderung der Finanzschulden	12,5	6,0
Gezahlte Zinsen	<u>–0,7</u>	<u>–1,5</u>
<b>Aus Finanzierungstätigkeit abgeflossene Nettozahlungsmittel</b>	<b><u>2,1</u></b>	<b><u>–1,7</u></b>
<b>Nettoabnahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>–3,1</b>	<b>–3,0</b>
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	7,2	9,1
<b>Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums</b>	<b>4,1</b>	<b>6,2</b>

## Hawesko Holding AG

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In Millionen €, nicht testiert,  
Rundungsdifferenzen möglich

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- gewinn	Minder- heits- anteile	Gesamt
<b>Stand am 1. Januar 2005</b>	8,9	5,9	30,6	-0,0	19,9	0,2	65,4
Einstellung in Gewinnrücklagen	—	—	2,7	—	-2,7	—	—
Eigene Anteile	—	—	-0,5	—	—	—	-0,5
Dividende	—	—	—	—	-5,5	-0,0	-5,5
Differenzen aus der Währungsumrechnung	—	—	—	-0,0	—	0,0	0,0
Periodenüberschuss	—	—	—	—	0,9	0,0	0,9
<b>Stand am 30. Juni 2005</b>	8,9	5,9	32,8	-0,0	12,6	0,2	60,3
<b>Stand am 1. Januar 2006</b>	8,9	5,9	33,0	0,0	22,4	0,3	70,4
Einstellung in Gewinnrücklagen	—	—	2,4	—	-2,4	—	—
Eigene Anteile	—	—	—	—	—	—	—
Dividende	—	—	—	—	-8,8	-0,0	-8,8
Differenzen aus der Währungsumrechnung	—	—	—	-0,0	—	-0,0	-0,0
Periodenüberschuss	—	—	—	—	2,8	0,1	2,9
<b>Stand am 30. Juni 2006</b>	8,9	5,9	35,3	-0,0	14,1	0,4	64,5

<b>Segmentergebnisse 2. Quartal</b> (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.4.–30.6.2006	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
<b>Fremdumsatz</b>	<b>22,7</b>	<b>26,4</b>	<b>14,7</b>	<b>0,1</b>	<b>63,9</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,1</b>	<b>1,9</b>
1.4.–30.6.2005	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
<b>Fremdumsatz</b>	<b>22,0</b>	<b>21,8</b>	<b>16,7</b>	<b>0,2</b>	<b>60,8</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2,0</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,9</b>	<b>1,2</b>

<b>Sechs-Monats-Segmentergebnisse</b> (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.1.–30.6.2006	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
<b>Fremdumsatz</b>	<b>44,7</b>	<b>51,3</b>	<b>36,8</b>	<b>0,2</b>	<b>132,9</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,3</b>	<b>-1,8</b>	<b>4,9</b>
1.1.–30.6.2005	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
<b>Fremdumsatz</b>	<b>43,3</b>	<b>42,1</b>	<b>37,3</b>	<b>0,4</b>	<b>123,0</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3,7</b>	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,8</b>	<b>3,2</b>

### Anhang zum Sechs-Monats-Bericht zum 30. Juni 2006

Allgemeine Grundsätze: Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Dieser Bericht ist nicht testiert.

Konsolidierung: Der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG ist gegenüber dem Jahresabschluss 2005 unverändert geblieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht. (2) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) Außerplanmäßige Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (3) Die Auftragslage bleibt weiterhin zufriedenstellend. (4) In der personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind bis zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine Veränderungen eingetreten. (5) Die

Anzahl der von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen Aktien ist gegenüber dem 31. Dezember 2005 unverändert geblieben. Die Anzahl der von Vorstandsmitgliedern gehaltenen Aktien bzw. der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte hat sich um 2.328 auf 1.340.498 verringert. (6) Die Hawesko Holding AG hält derzeit 13.498 eigene Aktien.



<b>Sonstige Angaben</b>	1.1.–30.6. <u>2006</u>	1.1.–30.6. <u>2005</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	533	556

**Kalender:**

Präsentation auf der DVFA	
SCC_Small Cap Conference, Frankfurt am Main	30. August 2006
Drittes Quartal/Neun-Monats-Bericht	26. Oktober 2006
Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2006	Ende Januar/Anfang Februar 2007

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG  
– Investor Relations –  
20205 Hamburg

Tel. + 49 40 / 30 39 21 00  
Fax +49 40 / 30 39 21 05  
Internet: <http://www.hawesko.com>